

Der Saal im Obergeschoß neben dem Vestibül mit anschließendem Nachbarzimmer wurde um 1800 klassizistisch, aber handwerksmäÙsig ausgemalt, vielleicht damals auch der früher wohl einheitliche Saal durch die Scheidewand getrennt.

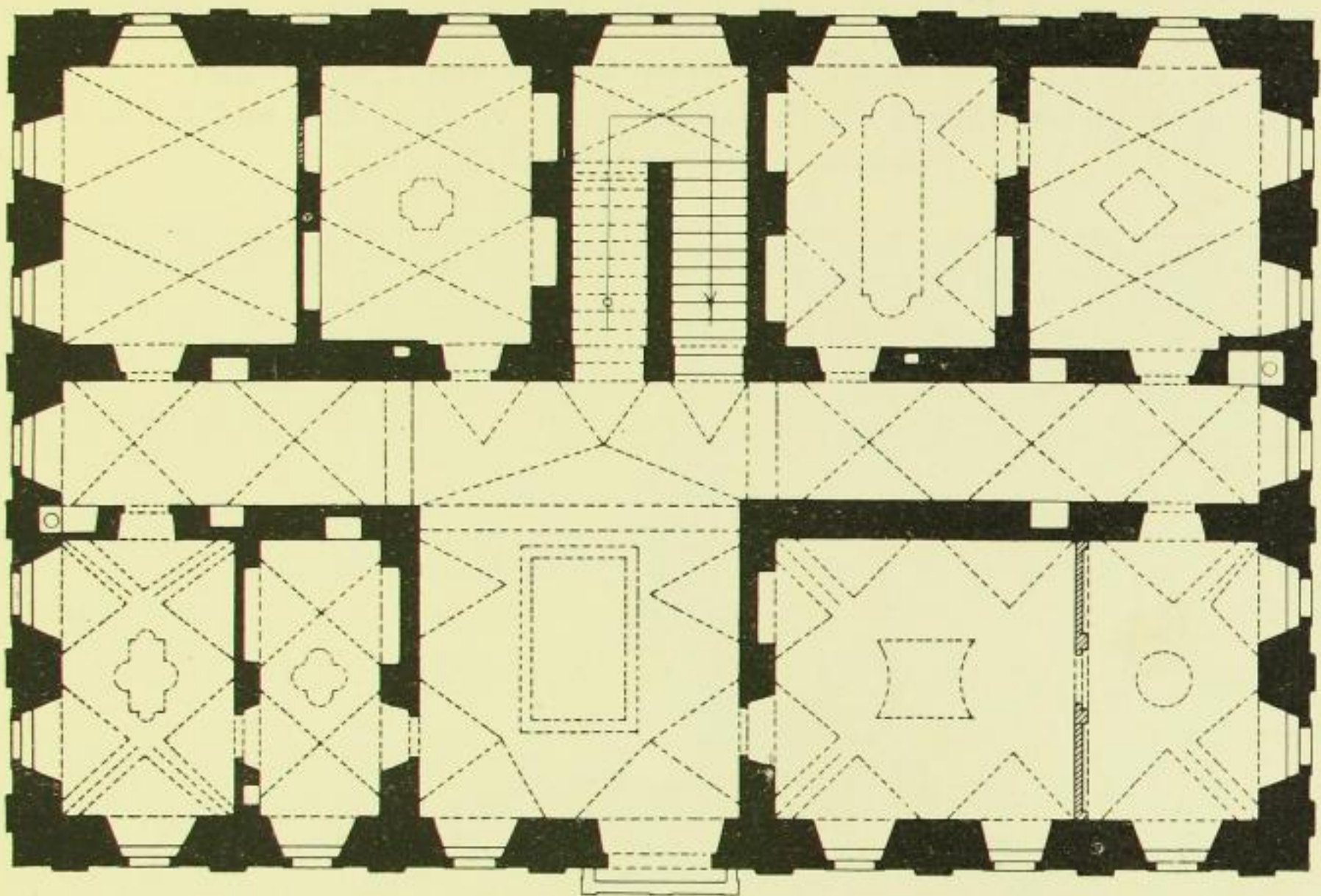


Fig. 13. Gießmannsdorf, Schloß, Grundriß des Obergeschosses.

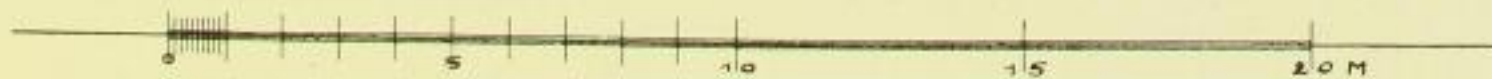
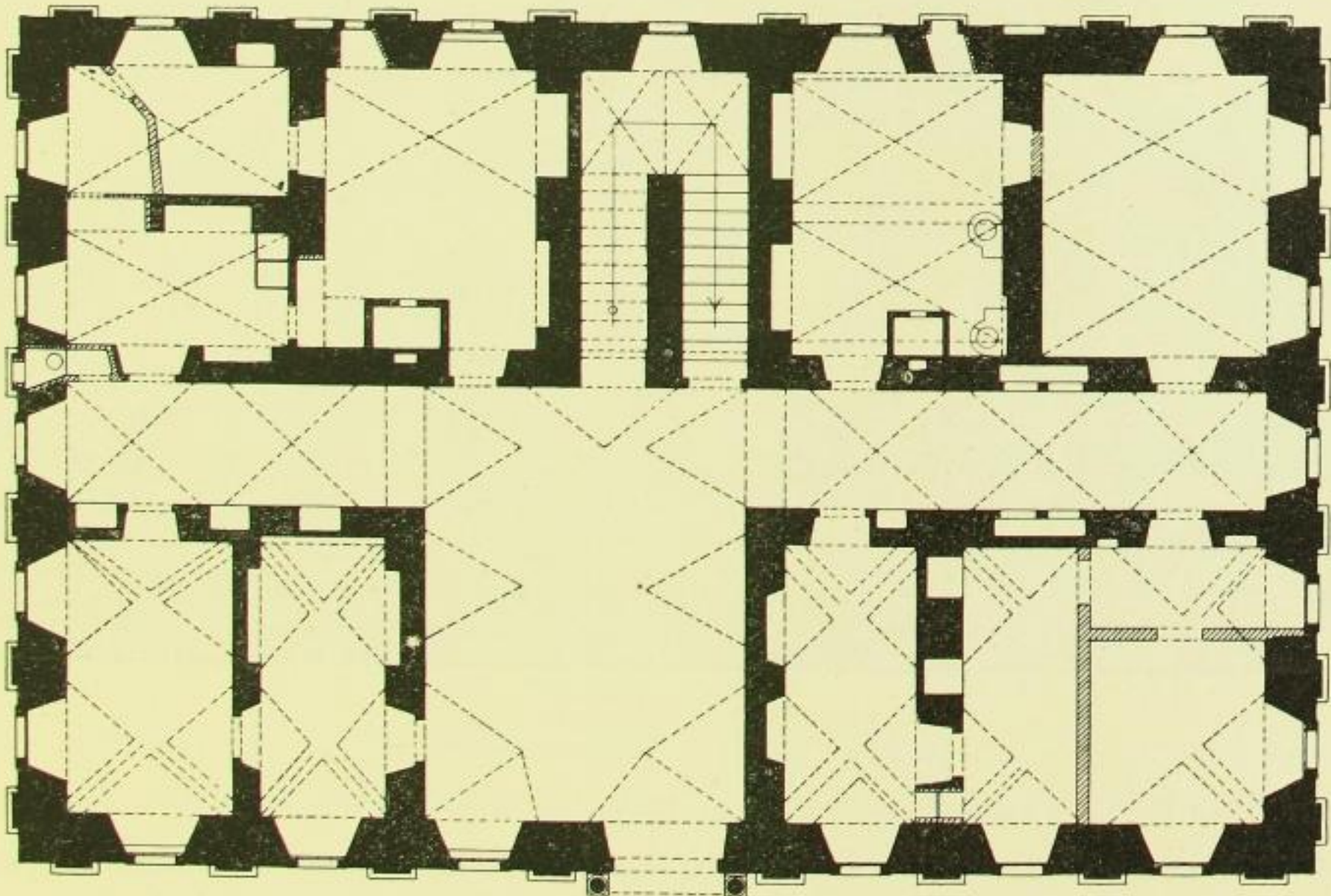


Fig. 12. Gießmannsdorf, Schloß, Grundriß des Erdgeschosses.

In dem abgetrennten Nebenraume ein zylinderförmiger Kachelofen mit Vase, im Zopfstil.

Die Stockwerkshöhe beträgt im Erd- und Obergeschoße 4,20 m.

Der Oberbau ist in Fachwerk ausgeführt. Balkendecke, größtenteils bunt marmoriert mit gelben Rosetten in der Feldermittle. Reicher bemalt die Balken-